

KO Daniel Allgäuer

Herrn Landesrat
Ing. Erich Schwärzler
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 31. Mai 2016

**Betrifft: Anfrage gemäß § 54 GO d LT –
Negative Milchpreisentwicklung gefährdet regionale
Landwirtschaft**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Die Landwirtschaft in Vorarlberg ist aufgrund des hohen Grünlandanteils und der Alpen im Bereich der Milchwirtschaft stark ausgeprägt. Dazu kommt, dass die Molkerei und die Sennereien mit ihren hergestellten Produkten im internationalen Umfeld in Bezug auf die Qualität immer in den Spitzenplätzen zu finden sind.

Nachdem letztes Jahr EU-weit die Milchkontingentierung aufgelassen wurde sind die Mengen massiv gestiegen. Das bedeutet, dass das Angebot und die Nachfrage nicht mehr im Einklang sind. Für die Milcherzeuger bedeutet das sinkende Preise für den Rohstoff Milch, die mittlerweile existenzgefährdende Ausmaße annehmen.

Aufgrund der international gestiegenen Milchmengen ist eine positive Entwicklung in Bezug auf neue Absatzmärkte derzeit nicht absehbar. Eine Hilfestellung für die Betroffenen und verlässliche Rahmenbedingungen sind aber sofort notwendig.

Ich erlaube mir daher an Sie nachstehende

A N F R A G E

zu richten:

1. Mit 14. Juni gibt es einen sogenannten Milchdialog. Neben Landwirtschaftsminister Rupprechter nehmen auch Molkereivertreter, Konsumentenvertreter und Vertreter des Handels daran teil. Was erwarten Sie sich von diesem Milchdialog?

2. Mit welchen konkreten Forderungen gehen Sie in die Verhandlungen beim Treffen der Agrar-Landesräte, das einige Tage nach dem Milchdialog stattfindet?
3. Finden auch Gespräche mit den Vertretern des Handels statt mit dem Ziel, einen kostendeckenden Produzentenpreis für den Rohstoff Milch zu erreichen?
4. Können Sie sich kurzfristige Marktregulierungen vorstellen und wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
5. Werden Sie sich bei Landwirtschaftsminister Rupprechter dafür einsetzen, dass dieser bei EU-Verhandlungen auf die strukturell bedingte Problematik der heimischen Milchwirtschaft hinweist und entsprechende Lösungen zur Bekämpfung des Milchpreisverfalls einfordert?
6. Was für Maßnahmen können Sie sich kurzfristig vorstellen, um den Betroffenen sofort zu helfen?

Ich bedanke mich im Voraus für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

KO Daniel Allgäuer